

DIE STIFTUNG ÜBERBRÜCKEN

Basierend auf der langjährigen Arbeit von südost Europa Kultur e.V. mit traumatisierten Menschen aus dem ehemaligen Jugoslawien wurde im Jahr 2007 die STIFTUNG ÜBERBRÜCKEN gegründet. Ihr Ziel ist es, Menschen jeglicher Herkunft aus früheren und gegenwärtigen Kriegen zu helfen, ihre Traumata zu überwinden, um wieder Lebensfreude und Sicherheit zu empfinden und damit zum vertrauensvollen Miteinander und gesellschaftlichen Frieden beizutragen.

Hilfe für traumatisierte Menschen fördert in der Tat nicht nur deren individuelle Genesung, sondern trägt darüber hinaus dazu bei, dass aus den nachfolgenden Generationen nicht erneut Opfer oder Täter werden.

Beispiele für die bisher von der STIFTUNG ÜBERBRÜCKEN geförderten und selbst durchgeführten Projekte:

- Erzählen gegen den Krieg, Zeitzeugengespräche
- Interkultureller Garten Rosenduft
- Rolle des Gedenkens
- Psychotherapeutische Angebote
- Weiterbildung in Berlin
- Weiterbildungsreihen in der Ukraine
- Fachvorträge und Informationsveranstaltungen
- Überbrücken – Schulische Begleitung von Roma-Kindern und deren Familien

Die Stiftung nutzt die Erfahrungen aus der bisherigen Arbeit auch bei der Unterstützung der Arbeit mit neuen Flüchtlingen. Weiterbildungen, Zeitzeugenberichte und Fachvorträge sollen zum Verständnis der Hintergründe der Konflikte beitragen und eine breite Plattform zur Entwicklung von therapeutischen Hilfs- und Friedensaktivitäten anbieten.

Seit 2011 verleiht die STIFTUNG ÜBERBRÜCKEN alle zwei Jahre den Integrationspreis. Bisherige Preisträger sind:

- Begzada Alatović und Pavao Hudik, Psychologe (2011)
- Elisabeth Reese, Juristin, Berlin (2013)
- Dr. Irfanka Pašagić, Psychotherapeutin, Tuzla (2015)

Mit den Händen kaputter Seelen kann kein Frieden aufgebaut werden!

Elias Canetti

Helfen Sie,

Zerbrochenes zusammen zu fügen,
damit

aus Albträumen Träume werden!

Unser Konto
für Ihre Zustiftungen und Spenden:

STIFTUNG ÜBERBRÜCKEN
Konto-Nr. 616 934 4002
Weberbank Berlin, BLZ 101 201 00
Iban: DE79101201006169344002
BIC: WEBDEBB

STIFTUNG ÜBERBRÜCKEN
Großbeerenstr. 88
10963 Berlin
Tel.: 030 - 253 77 99 22
Tel.: 017649328847
Fax.: 030 - 252 985 74
E-Mail: info@stiftung-ueberbruecken.de
www.stiftung-ueberbruecken.de



Einladung

zum 10-jährigen Jubiläum der
STIFTUNG ÜBERBRÜCKEN
und

zur

Verleihung

des

Integrationspreises 2017

an Persönlichkeiten, die sich
in besonderer Weise für
traumatisierte Menschen
engagieren,

am 9. Mai 2017 um 19 Uhr

im

Museum Europäischer Kulturen

Arnimallee 25, 14195 Berlin.

Kooperationspartner:



Warum diese Veranstaltungen?

Über 20 Jahre nach dem Krieg sind die traumatischen Folgen für die Menschen im ehemaligen Jugoslawien immer noch spürbar. Sie machen deutlich, wie tiefgreifend die psychischen Auswirkungen von Konflikten sind. Mit der Preisverleihung am

9. Mai 2017 möchten die STIFTUNG ÜBERBRÜCKEN und südost Europa Kultur e.V. darauf hinweisen, wie schwer es ist, den Frieden zu festigen und zugleich an alle Konflikt- und Krisengebiete unserer Tage zu erinnern. Der Integrationspreis 2017 wird an eine katholische Nonne verliehen, die Menschen dabei unterstützt, ihre Sucht zu überwinden und in der Nachkriegsgesellschaft den Frieden aufzubauen.

Die Preisträgerin Schwester Ancilla

Schwester Ancilla Vukoja, 1939 in Bosnien geboren, ist Mitglied der Schwesternkongregation „Anbeterinnen des Blutes Christi“. Sie diplomierte in deutscher und kroatischer Sprache und arbeitete als Noviziatsleiterin, Provinzoberin und Pastoralhelferin. Seit 16 Jahren leitet sie das Entzugszentrum Marjanovac in der



Nähe von Banja Luka im ehemaligen Kloster. Dort hatten Schwestern zu Beginn des Krieges schweres Leid erfahren, eine Rückkehr blieb ihnen verwehrt. Das Zentrum steht allen drogenabhängigen Personen ohne Rücksicht auf ihre konfessionelle bzw. ethnische Zugehörigkeit offen. Es trägt zur Versöhnung in einer zutiefst vom Krieg und inneren Konflikten betroffenen Region bei. Ärzte, Psychologen und Ausbilder behandeln die Menschen. Bislang wurden über 115 Jungen und Mädchen behandelt und geheilt. Sie führen jetzt ein normales Leben, viele haben eine Familie gegründet.

Mit der Preisvergabe würdigt die STIFTUNG ÜBERBRÜCKEN die langjährige Arbeit von Schwester Ancilla.

Programm

Dienstag, den 9. Mai 2017, 19 Uhr

- **Musik**
Begegnungschor
- **Begrüßung**
Dr. Ursula Röper
Kuratoriumsvorsitzende
der STIFTUNG ÜBERBRÜCKEN
- **Grußwort**
Meho Travljanin,
Geschäftsführer Islamisches Kulturzentrum
- **Laudatio und Preisübergabe**
Prof. Dr. Etienne François
Vorstandsvorsitzender der STIFTUNG ÜBERBRÜCKEN
- **Dank der Preisträgerin**
- **Musik**
Begegnungschor
- **Empfang**

- **Begegnungschor**
Im Begegnungschor treffen sich wöchentlich Berliner und Geflüchtete, achtzig junge und alte Menschen, um gemeinsam Lieder aus den Herkunftsländern der Chormitglieder zu singen.

- **Die Rolle des Gedenkens** ist vom 3. März bis 26. Juni 2017 im Rahmen der Sonderausstellung **1000 Tücher gegen das Vergessen** im Museum Europäischer Kulturen (MEK) zu sehen. Sie gedenkt der Menschen, die seit 1991 im Laufe der Kriege in Südosteuropa getötet wurden. Die Rolle besteht aus Taschentüchern, die die Angehörigen und Freunde mit den Namen und Lebensdaten der Kriegsoffer bestickten und individuell ausschmückten. Die Künstlerin Anna S. Brägger initiierte und betreute dieses Projekt, fügte die gestickten Tücher zu großen Stoffbahnen zusammen und schuf damit ein bewegliches Denkmal.

Weitere Veranstaltungen:

- Freitag, den 21. April 2017, 18 Uhr

Vortrag

Korruption auf dem Balkan.

Mythos und Wirklichkeit in historischer Perspektive.

Prof. Dr. Klaus Buchenau

Veranstaltungsort:

HU Berlin, Institut für Slawistik

und

- Samstag, den 3. Juni 2017, 18 Uhr

Filmvorführung und Gespräch

„Esmas Geheimnis“

Sexuelle Gewalt gegen Frauen in Zeiten des Krieges

Bosiljka Schedlich im Gespräch mit Ines Kappert

„Esmas Geheimnis – Grbavica“ (2006, 90 Minuten, Regie und Drehbuch: Jasmila Žbanić)

Der Film behandelt den systematischen sexuellen Missbrauch von Zivilistinnen durch militärische Kräfte während des Bosnienkrieges. Die Regisseurin Jasmila Žbanić wurde für ihre Arbeit auf der Berlinale 2006 mit dem Goldenen Bären ausgezeichnet.

In Kooperation mit dem Museum Europäischer Kulturen SMB

Veranstaltungsort

Museum Europäischer Kulturen (MEK)

Animallee 25, 14195 Berlin.

